

Beispiel einer Betriebsanweisung für mobile Stromerzeuger der Ausführung „A“ mit elektrochemischem Energiespeicher

Betriebsanweisung

nach Arbeitsschutzgesetz, Betriebssicherheitsverordnung und Unfallverhütungsvorschriften
DGUV Vorschrift 3 und 4, DGUV Information 203-004, DGUV Information 203-005, DGUV Information 203-006,
DGUV Information 203-032
Betrieb/Betriebsteil: _____

Mobile Stromerzeuger mit elektrochemischem Energiespeicher, Ausführung A Inbetriebnahme ohne Elektrofachkraft

Gefahren für Mensch und Umwelt

- Elektrische Körperdurchströmung (Stromschlag)
- Verbrennungsgefahr durch Stromeinwirkung
- Zerstörung des Energiespeichers durch äußere Einwirkung, z. B. Stöße, Vibrationen, Hitze, Kälte, falsche Ladung, Kurzschluss der Pole – dadurch
- Hautverätzungen durch ätzende Batterieflüssigkeit
- Brandgefahr durch Elektrolyte
- Vergiftung durch Elektrolyte und Verbrennungsprodukte



Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Nur vom Hersteller freigegebene Ladegeräte benutzen
- Batteriepole vor Kurzschluss schützen
- Alle nachfolgend genannten Maßnahmen gelten für Stromerzeuger der Ausführung A mit und ohne Isolationsüberwachungseinrichtung (IMD) mit Abschaltung
- Die Bedienungsanleitung und das Sicherheitsdatenblatt des Herstellers oder der Herstellerin und die Unfallverhütungsvorschriften müssen beachtet und befolgt werden
- Nur unterwiesene Personen dürfen mit elektrischen Betriebsmitteln arbeiten
- Werden mobile Stromerzeuger der Ausführung A mit nur **einem** Verbraucher betrieben, sind keine weiteren Schutzmaßnahmen erforderlich
- Werden mobile Stromerzeuger der Ausführung A mit **mehreren** Verbrauchern betrieben, sind zusätzliche Schutzmaßnahmen erforderlich:
 - Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) mit einem Bemessungsdifferenzstrom $I_{\Delta n} \leq 30 \text{ mA}$ (0,03 A) für das zweite und jedes weitere Verbrauchsmittel
- oder
 - Trenntransformatoren für das zweite und jedes weitere Verbrauchsmittel bei erhöhter elektrischer Gefährdung durch begrenzte Bewegungsfreiheit in leitfähiger Umgebung
- Als Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen können hier keine PRCD-S verwendet werden, da sich diese nicht einschalten lassen
- Auf Bau- und Montagestellen dürfen nur Gummischlauch-leitungen vom Typ H07RN-F oder H07BQ-F verwendet werden
- Elektrische Betriebsmittel müssen spritzwassergeschützt sein und den Bestimmungen für den rauen Betrieb entsprechen

Verhalten im Gefahrfall und bei Störungen

- Bei Gefahr oder Störung sofort die Stromversorgung unterbrechen, d. h. Ladegerät abschalten und Steckverbindungen angeschlossener Betriebsmittel trennen
- Beschädigte elektrische Betriebsmittel der Benutzung entziehen
- Elektrofachkraft oder Vorgesetzte verständigen
- Im Brandfall außerhalb der entstehenden Dämpfe und Gase bleiben, Windrichtung beachten
- Bei unklarer Gefahrenlage nur mit ABC-Pulverlöscher löschen

Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe

Ersthelfer/Ersthelferin: Herr/Frau _____

Notruf: 112



- Sofortmaßnahmen am Unfallort einleiten
- Rettungswagen/Arzt/Ärztin rufen
- Unternehmer/Unternehmerin/Vorgesetzte informieren

Instandhaltung

- Täglich vor Benutzung elektrischer Betriebsmittel Funktionsprüfung der Fehlerstrom-Schutzeinrichtung und der Isolationsüberwachungseinrichtung durchführen
- Regelmäßige Überprüfung auf ordnungsgemäßen Zustand gemäß DGUV Information 203-032 durch zur Prüfung befähigte Person (Elektrofachkraft)
- Reparaturarbeiten nur durch Elektrofachkraft

Datum: _____ Unterschrift des Unternehmers/der Unternehmerin: _____

Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen.

Stand 07/24